



Stadt Rheinbach
Bürgermeister Stefan Raetz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

27. März 2015

Sehr geehrter Herr Raetz,

namens der SPD-Stadtratsfraktion bitten wir Sie, gemäß § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Rheinbach folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates am 20. April 2015 zu setzen und unter diesem Tagesordnungspunkt folgenden Antrag zu behandeln:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Einrichtung und den Betrieb eines Spendenportals auf der Homepage der Stadt Rheinbach zu entwickeln, dieses einzurichten und zu betreiben.

Begründung:

Die angespannte finanzielle Lage der Stadt Rheinbach macht erhebliche Einsparungen notwendig, die auch den Unterhalt und die Pflege kommunaler Einrichtungen, wie beispielsweise Spielplätze, Kindertagesstätten, Schulen, Grünflächen, Friedhöfe und den Freizeitpark, betreffen. Auch die Einführung neuer kommunaler Einrichtungen ist von diesen Sparmaßnahmen betroffen. Sie können daher nicht oder nur verzögert eingeführt werden. Andererseits werden den Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden Jahren deutlich höhere Steuern abverlangt.

Definitionsgemäß stehen Steuern keine unmittelbaren Leistungen der öffentlichen Verwaltung gegenüber, sodass aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger der mit den so erhobenen Finanzmitteln geschaffene Wert bzw. Mehrwert oft nicht erkennbar ist. Es entsteht der Eindruck, dass sie im kommunalen Haushalt „verschwinden“; im schlimmsten Falle durch ineffizienten Ressourceneinsatz „verschwendet“ werden. Steuern werden oftmals ohnehin nicht gern gezahlt, da sie als Zwangsabgaben negativ behaftet sind und die Bürgerinnen und Bürger weder auf ihr Entstehen noch auf deren Höhe direkten Einfluss haben.

Im Gegensatz dazu bieten Spenden den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit auf freiwilliger Basis ihre Gemeinde bei der Umsetzung von ihnen persönlich wichtigen Anliegen zu unterstützen. Sei es ein neues Spielgerät für den Spielplatz im Viertel oder die Bepflanzung der Grünfläche in der Straße – die Möglichkeit für diese Dinge zu spenden

macht bürgerschaftliches Engagement auf einfache Weise möglich und stärkt darüber hinaus den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde. Die Tatsache, dass grundsätzlich ein Interesse besteht sich durch Spenden einzubringen zeigen nicht zuletzt die in der kürzeren Vergangenheit getätigten Spenden.

Handelt es sich bei Spenden im Regelfall um Geldspenden sollte grundsätzlich die Möglichkeit gegeben werden, sich auch durch Sach- oder Dienstleistungen einbringen zu können. Denkbar ist hier zum Beispiel die Übernahme von Patenschaften für Pflanzkübel oder kleinere Grünflächen sowie Sachspenden im Rahmen der Flüchtlingshilfe.

Denkbare Funktionalitäten eines solchen Portals könnten sein:

- Konkrete Werbung für Baum- bzw. Grünflächenpatenschaften
- Einwerbung von Mitteln für die laufenden Kosten kommunaler Einrichtungen (z.B. Reinigung Freizeitpark, Erhalt Spielgeräte,) mit Einzahlungsmöglichkeit online
- Einwerbung von Mitteln für neue kommunale Einrichtungen (z.B. neue Parkbänke,) mit Einzahlungsmöglichkeit online.

Um den Aufwand sowohl für die Verwaltung also auch die Rheinbacherinnen und Rheinbacher möglichst gering zu halten, sollte ein solches Portal in die Homepage der Stadt Rheinbach integriert und möglichst einfach gehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Martina Thoh". The signature is written in a cursive style and is placed on a light-colored rectangular background.